

Verzeichnis

der von Herrn Oberleutnant F. Reuter an der
Dume-Mündung in Kamerun gesammelten und dem
Kgl. zoologischen Museum in Berlin geschenkten
Lepidopteren.

Von Embrik Strand, Berlin, Zool. Museum.

Fam. Danaididae.

1. *Danaiida chrysippus* L. var. *alcippus* Cram.
2. — *limniace* Cram. v. *petiverana* Doubl.
3. *Amauris niavius* L.
4. — *psyttalea* Plötz.
5. — *tartarea* Mab.
6. — *hecate* Butl. ab. **Reuteri** Strand n. ab. (♂) — Beschreibung unten!

Fam. Nymphalididae.

7. *Acruca perenna* Doubl. Hew.
8. — *pharsalus* Ward.
9. *Atella columbina* Cram.
10. *Precis clelia* Cram.
11. *Precis milonia* Feld. var. *sinuata* Plötz, ab. **parvipunctis** Strand n. ab. — Beschreibung unten!
12. *Salamis temora* Feld.
13. — *parhassus* Drury f. *parhassus* Drury.
14. *Hypolimnas misippus* L.
15. — *salmacis* Drury.
16. — *Monteironis* Druce.
17. — *dubius* Pal.
18. — *anthon* Doubl.
19. *Kallima rumia* Doubl. Westw.
20. *Eurytela hiarbas* Drury.
21. — *dryope* Cram.
22. *Ergolis enotrea* Cram.
23. *Asterope* [*Crenis*] *occidentarium* Mab.
24. — *amulia* Cram.
25. — *Pechueli* Dew. (*rosa* Auriv. p. p. nec *rosa* Hew.)
26. *Leucosticha* [*Hamanumida*] *ducdulus* F. f. *meleagris* Cram.
27. *Euphaedra eleus* Drury, aberr. (♂). Die Hinterflügel unten mit hellem Diskalfleck.

28. *Euphaedra medon* L.
 29. *Euryphene oxione* Hew.
 30. *Cymothoë oemilius* Doum.
 31. — *caenis* Drury, cum ab. *dumensis* Strand n. ab. (♀).
 32. — *anitorgis* Hew. ab. *misa* Strand n. ab. (♀).
 33. — *sangaris* God. ab. **Reuteri** Strand n. ab. (♂).
 Beschr. unten!
 34. *Euxanthe trajanus* Ward.
 35. *Charaxes protoclea* Feisth. ab. *maculata* Bart.

Fam. **Lycaenidae.**

36. *Larinopoda emilia* Suff.

Fam. **Pierididae.**

37. *Mylothris chloris* F.
 38. — *asphodelus* Butl.
 39. *Appias rhodope* F.
 40. — *sabina* Feld.
 41. *Pieris solilucis* Butl.
 42. *Terias brenda* Doubl. Hew.

Fam. **Papilionidae.**

43. *Papilio dardanus* Brown (*hippocoön* F.)
 44. — *hesperus* Westw.
 45. — *phorcas* Cram.
 46. — *niveus* L.
 47. — *demodocus* Esp.
 48. — *menestheus* Dr. var. *Lormieri* Dist.
 49. — *tynderaeus* F.
 50. — **odin** Strand n. sp. — Beschr. unten!
 51. — *leonidas* F.
 52. — *policenes* Cram.

Fam. **Eupterotidae** (Janidae).

53. *Acrojana sanguineipes* Strand n. sp. — Beschr. unten!

Fam. **Hypsididae** (Aganaididae).

54. *Phacorigista helcitoides* Dew. (*similis* Wlk.?)

Fam. **Agaristidae.**

55. *Xanthospilopteryx Poggei* Dew.

Fam. **Noctuidae.**

56. *Nyctipao macrops* L.

Beschreibung der neuen oder wenig bekannten Formen.***Amauris hecate* Butl. ab. *Reuteri* Strand n. ab.**

♂. Hat mit der von Aurivillius als *Amauris hecatoides*, Entomol. Tidskrift 22 (1901), p. 113–114 beschriebenen, wahrscheinlich ebenfalls als Varietät zu *hecate* gehörigen Form viel Ähnlichkeit, unterscheidet sich aber durch folgendes: Die weiße Binde der Hinterflügel schärfer begrenzt, reicht nur bis zur Mitte der Zelle, erreicht gar nicht Feld 5 und erstreckt sich nicht oder kaum auf die Hinterrandsfelder. Die Medianbinde besteht aus 3 Flecken, nämlich je 1 in der Zelle und im Felde 2, welche beide etwa wie bei *hecatoides* geformt sind (letzterer jedoch am distalen Ende mitten leicht ausgerandet); vor dem Diskalflecken 2, von diesem nur schmal getrennt, findet sich ein 2×5 mm großer keilförmiger Fleck, der nach innen zugespitzt ist und die Basis des Feldes 3 nicht erreicht; dieser Fleck ist bei *hecatoides* höchstens nur angedeutet. Die Submarginalflecke wie bei *hecatoides* mit dem Unterschied, daß der hinterste fehlt und daß zwischen demjenigen im Felde 2 und dem Saume kein weißer Punkt vorhanden ist. Die Flecken 4 und 5 der Subapikalbinde sind nur mit ihrer inneren beziehungsweise äußeren Spitze nahe beisammen (sich fast berührend), während sie bei *hecatoides* mit der Hälfte ihrer Länge sich berühren sollen; der Flecken 4 ist fast doppelt so groß. Hinterflügel oben ohne weißen Apikalpunkt. — Zeichnungen der Unterseite wie oben, jedoch die Hinterflügel mit je einem weißen submarginalen Punktfleck in den Feldern 3 und 5 und einem oder 2 im Felde 6; an den Vorderflügeln verhalten sich die Submarginalflecke wie bei *hecatoides*, jedoch finden sich zwischen demjenigen im Felde 3 und dem Saume zwei kleine weiße Punkte.

Flügelspannung 80, Flügellänge 47, Körperlänge 30 mm.

***Precis milonia* Feld. v. *sinuata* Pl. ab. *parvipunctis* Strand n. ab.**

♂. Die drei Glaspunktflecke an der Spitze der Vorderflügel kleiner, der distale und proximale nur als je ein feines Pünktchen erscheinend; die schwarzen Punktflecke der Hinterflügelbinde ebenfalls kleiner und deren nur 5 vorhanden, indem derjenige am Vorderlande fehlt. Die dunkle Saumbinde auch der Hinterflügel schwarz. Die helle Querbinde der Vorderflügel am Vorderrande kaum verschmälert. Die Unterseite dunkler und mehr violettlich schimmernd als bei der Hauptform von var. *sinuata*. Flügelspannung 45, Flügellänge 24 mm.

Cymothoë caenis Drury ab. **dumensis** Strand n. ab.

♀. *Erinnert sehr an ab. conformis* Auriv., ist aber größer (Flügelspannung 64, Flügellänge 36, Körperlänge 21 mm), das Wurzelfeld aller Flügel stark roströtlich beschuppt, gegen die Basis allmählich dunkler werdend, der helle Querfleck in der Zelle der Vorderflügel stärker markiert und heller als der an der Außenseite der Diskozellulare gelegene Fleck: die helle Querbinde aller Flügel ist beiderseits schärfer markiert, schmaler und regelmäßiger als bei *conformis*, aber breiter als bei der Hauptform (5—8 mm breit); das dunkle Saumfeld schwach rostgelblich oder roströtlich beschuppt, innen regelmäßiger begrenzt, an den Vorderflügeln fast ohne weißliche Zeichnungen, auch an den Hinterflügeln weniger deutlich weißlich gezeichnet als bei *conformis*.

Unterseite wie bei *conformis*, aber Wurzel- und Saumfeld dunkler, die helle Mittelbinde schmaler, regelmäßiger, schärfer markiert und am Vorderrande schmaler als im Felde 5 (bei *conformis* gleich oder ein wenig breiter), die dunkle innere Grenzlinie weniger scharf gezackt. Endlich weicht der Flügelschnitt ein wenig ab, indem der Vorderflügelsaum mitten ein wenig tiefer ausgerandet ist, bei *conformis* ebenso wie bei der Hauptform, bei ab. *dumensis* scheint daher die Spitze der Vorderflügel weniger deutlich ausgezogen zu sein.

Cymothoë sangaris God. ab. **Reuteri** Strand n. ab.

♂. *Oberseite wie bei der Hauptform, jedoch die schwarzen Submarginalflecke der Hinterflügel ein wenig kleiner und nur der hinterste als ein Querstrich ausgezogen und die Submarginalpunkte der Vorderflügel sind nur in der vorderen Hälfte derselben zu erkennen. Unterseite heller als bei der Hauptform und erinnert fast mehr an die von C. coccinata* Hew., ist aber von dieser durch das Fehlen eines weißen Vorderrandsfleckes sofort zu unterscheiden. Die schwarzen Zeichnungen der ganzen Unterseite nur als feine, zum Teil recht undeutliche Linien erscheinend, die Partie zwischen der in der Mitte der Zelle gelegenen Querfigur und der die Diskozellulare einschließenden Querfigur ist bei der Hauptform deutlich heller als die Grundfarbe beider Figuren und wird von einer Querlinie geteilt, welche die äußere Figur fast berührt, während diese Linie bei ab. *Reuteri* der inneren Figur am nächsten ist. Die in den Feldern 1 c, 2 und 3 an der Innenseite der über beide Flügel hinziehenden roten Querlinie sich befindenden schwarzen Winkelstriche sind recht undeutlich und berühren die genannte Querlinie: im Felde 4 ist ein solcher Winkelstrich kaum angedeutet. Die beiden Querringe

der Hinterflügel sind mehr in die Quere gezogen und unter sich um mehr als den kürzesten Durchmesser des distalen Ringes entfernt; die Querlinie zwischen den beiden liegt dem proximalen Ring am nächsten. Von hellen Zeichnungen im Saumfelde sind nur schwache Andeutungen vorhanden; dieselben scheinen wie bei der Hauptform angeordnet zu sein.

Flügelspannung 56 mm, Flügellänge 31 mm.

Cymothoë anitorgis Hew. ab. *misa* Strand n. ab.

♀. Gewissermaßen intermediär zwischen der Hauptform und der von M a b i l l e unter dem Namen *C. aralus* abgebildeten Form (♀); letztere wird von A u r i v i l l i u s als fragliches Synonym zu *anitorgis* behandelt. Die Oberseite der Hinterflügel stimmt am besten mit *aralus*, die der Vorderflügel ist vielleicht derjenigen der Hauptform ähnlicher.

Oberseite wie bei der Hauptform, aber die weißen Zeichnungen ausgedehnter; von dem wie gewöhnlich verlaufenden Innenrand der weißen Binde bis zum Saume ist die Grundfarbe weiß, längs dem Saume dunklere Bestäubung (nicht genau zu beschreiben, weil das Exemplar etwas abgerieben ist), die schwarzen Keilflecke vorhanden, aber ein wenig kleiner als gewöhnlich bei der Hauptform, ihre weiße Begrenzung ist innen und seitlich breiter und wird nur durch je einen ganz schmalen, verwischten, dunkelgrauen Winkelstrich von der weißen Querbinde getrennt. Zwischen den schwarzen Keilflecken und dem schmalen dunklen Saume befindet sich je ein großer weißer Wisch. — Unterseite wie bei der Hauptform, aber die ringförmige Figur in der Zelle beider Flügel ein wenig kleiner, die der Vorderflügel durch einen breiteren Zwischenraum von der folgenden Querfigur getrennt, während in der Hinterflügelzelle zwischen diesen beiden Figuren keine dunkle Querlinie vorhanden ist. Die Endhälfte der Unterseite nur mit Andeutungen dunklerer, schattenförmiger Zeichnungen (bei gut erhaltenen Exemplaren vielleicht deutlicher). — Flügelspannung 63 mm.

Cymothoë amphicede Cr.

Es mag hier erwähnt werden, daß von dieser offenbar sehr seltenen, von A u r i v i l l i u s in seinen „*Rhopalocera Aethiopia*“ als ihm unbekannt bezeichneten Art in der Sammlung des Museums ein von Herbst stammendes Exemplar (♂) vorhanden ist, das wahrscheinlich die Type zu seiner Beschreibung und Abbildung in „*Natursyst. Ins.*“ ist. — Die Grundfarbe der Oberseite ist wie bei *C. consanguis* Aur., *iodutta* Westw. etc., also heller, mehr schwefelgelblich als sowohl an

Herbsts wie an Cramers Figuren angedeutet, die beiden submarginalen, dunklen, zickzackförmigen Querbinden aller Flügel erscheinen schwarz (die innere unbedeutend heller, aber nicht rötlich wie von Herbst dargestellt), in Form und Breite recht gut mit Cramers, weniger mit Herbsts Abbildung übereinstimmend. Auch die Figur der Unterseite ist bei Herbst ziemlich verfehlt, bei Cramer ganz gut; von letzterer weicht das Exemplar dadurch ab, daß die schwarzen Submarginalflecke meistens nur als kleine Längsstriche erscheinen, indem die an Cramers Bild scharf hervortretenden Queräste derselben nicht oder nur andeutungsweise vorhanden sind, das Saumfeld heller, nur längs der inneren Grenzlinie auffallend dunkler als das Medianfeld; die von Cramer als braun gezeichneten Flecke in der proximalen Hälfte der Flügel sind fast so hell wie die Umgebung.

Flügelspannung 52, Flügellänge 29 mm.

Papilio odin Strand n. sp.

♂. Aus der *P. leonidas*-Gruppe, nach der Einteilung in Seitz am besten mit der letzten Abteilung der zweiten Untergruppe übereinstimmend, insofern als weiße Submarginalflecke der Hinterflügel vorhanden sind: je ein kleiner punktförmiger Fleck in den Feldern 3—6, derjenige im Felde 5 unbedeutend größer, alle vom Rande um 3·5 mm entfernt. Sonst stimmt die Oberseite mit der von *P. ucalegon* var. *Simoni* Aur. überein, aber die Binde der Hinterflügel ist außen scharf begrenzt, erreicht nicht die Spitze der Zelle (um 2·3 mm von dieser entfernt), ist am Vorderrande deutlich verschmälert und daselbst (im Felde 7) außen nicht oder kaum eingeschnitten; die Binde der Vorderflügel von derjenigen bei *Simoni* dadurch abweichend, daß sie an den Rippen 2, 3 und 4 schmal unterbrochen ist (am deutlichsten an 2) und die Flecke in den Feldern 2 und 3 dadurch etwas schmaler erscheinend, während der Fleck im Felde 4 am distalen Ende stärker zugespitzt, am proximalen dagegen nach vorn hakenförmig ausgezogen ist; der Fleck in der Zelle ist scharf begrenzt, vorn spitzwinklig und durch die schwarz bestäubte Rippe von den Flecken in den Feldern 3 und 4 getrennt. Die Subapikalflecke ähneln mehr denen der Hauptform von *ucalegon*, sind aber kleiner (3·5—5 × 1—1·5 mm), außen schärfer zugespitzt, die beiden hinteren nur am proximalen Ende zusammenhängend, der vordere ganz frei. — Unterseite wie oben, jedoch die Binde der Hinterflügel braungelblich, hinter die Zelle beziehungsweise hinter die Rippe 2 sich kaum erstreckend. Die Basis der Hinterflügel scheint wie bei *ucalegon* zu sein, jedoch ist der schwarze Fleck an der Basis der Zelle außen schmal weiß begrenzt.

Grundfarbe der Unterseite schwarz mit tiefschwarzen Rippen und nur ganz schwacher braungelblicher Bestäubung (an den Hinterflügeln am deutlichsten).

Flügelspannung 68, Flügellänge 43 mm.

Acrojana sanguineipes Strand n. sp.

♂. Mit *A. scutaea* Strand nahe verwandt, aber durch folgendes abweichend. Wurzelfeld der Vorderflügel nicht dunkler, sondern braun wie die übrige Flügelfläche, die bleiglänzende Querlinie des Saumfeldes ist bis kurz vor dem Hinterrande gerade und mündet in den Vorderrand in einer Entfernung von der Flügelspitze von 3 mm; an den Hinterflügeln ist der dunkle Querstrich gleich weit von der Flügelwurzel und -spitze (bei *scutaea* näher der Spitze) und um 3·5–4·5 mm von der bleigrauen Linie entfernt (bei *scutaea* dieser ein wenig näher), vor allen Dingen weichen aber die Hinterflügel dadurch ab, daß die rötlichgelbe Färbung des Vorderrandsfeldes sich bei *scutaea* bis zur Flügelspitze erstreckt, hier dagegen nur in der Basalhälfte vorhanden ist. Thorax und Abdomen oben bräunlich, bei *scutaea* schwärzlich behaart; Abdominalspitze blutrot behaart. — Unterseite aller Flügel dunkler, der äußere der beiden schwarzen Querstriche der Vorderflügel mündet weiter von der Flügelspitze (um 3·5 mm) in den Vorderrand und ist in der Mitte um 4 mm von dem proximalen Querstrich entfernt, der sich hinter die Mitte des Flügels nicht fortsetzt. Auch der distale Querstrich der Hinterflügel mündet deutlich vor der Flügelspitze in den Vorderrand und ist um 10–11 mm von der Ecke des Saumes, um 8 mm von der Mitte des inneren Querstriches entfernt: letzterer ist fast in seiner ganzen Länge wurzelwärts konvex gekrümmt. Alle Beine lebhaft blutrot behaart.

Die Fühler ein wenig kürzer als bei *A. scutaea*. Flügelspannung 77, Flügellänge 40·5 mm, Körperlänge 30 mm.

Phaegorista helcetooides Dew. (*similis* Wlk.?)

Die Zusammengehörigkeit von *Ph. similis* Wlk. und *helcetooides* Dew. scheint mir zum mindesten fraglich zu sein, denn nach Walkers Abbildung zu urteilen ist bei *similis* die weiße Subapikalbinde am vorderen Ende nach innen zahnförmig erweitert und die Hinterflügel tragen nahe dem Außenrande des rotgelben Feldes zwei dunklere Flecke, die allerdings nicht in der Beschreibung erwähnt werden und daher vielleicht nur als eine Erfindung des Künstlers angesehen werden können.